



Und Lewandowski zittert

Choupo-Moting spielt wie im Rausch – und will auch in Barcelona nicht mit Toren aufhören

VON HANNA RAIF

Sinsheim – Die neuen Laufwege muss Eric Maxim Choupo-Moting nach verinnerlichen. Als sich die Bayern-Spieler am Samstagmorgen auf dem Rasen in Richtung Kabine des Sinsheimer Stadions aufmachten, wurde der 33-Jährige von einem Mitarbeiter ausgeben. Einmal abgeben, bitte! Dort, wo nach den Spielen seit Jahren meist andere Profis als Gesprächspartner gefragt sind, warteten die Kameraden nach dem 2:0 des FC Bayern in Hoffenheim auf Choupo-Moting. Wie nach dem 5:2 in Augsburg. „Choupo hat heute mal wieder ein gutes Spiel gemacht“, sagte Leon Goretzka und musste dabei lachen. Nicht, weil seine Aussage an sich so lustig war, sondern

weil der Nationalspieler auch merkte, dass die Worte der Mitspieler über den Kameraden seit einhalb Wochen dieselben sind. Was soll man anderes berichten, wenn ein Stürmer in drei Spielen vier Mal trifft und zwei weitere Tore vorbereitet? Choupo-Moting hat die so nervige Neuer-Debatte punktlieh zum ersetzten Aufeinander-treffen mit Barcelona endgültig verstummen lassen. Von einer „besonderen Konstellation“ sprach Goretzka mit Blick auf den Mittwoch, an dem im Camp Nou auf Choupo-Moting ein Widersacher mit seinem prominenten Vorgänger wartet. „Ein Super-Typ und ein Weltklasse-Stürmer“ sei Robert Lewandowski, sagte sein ehemaliger Kollege, aber die Vorzeichen haben sich seit dem 2:0 im Hinspiel doch deutlich



33 Jahr blondes Haar: Choupo-Moting nach dem 2:0.

verschoben. Während Lewandowski vor den Vorrunden-Aus steht – und unbedingt gewinnen, während Inter gegen Pilsen Punkte lassen muss –, sind die Bayern schon vor dem Trip in die Stadien sicher für die K.o.-Runde qualifiziert.

„Lewy ist bei Bayern schon sehr verwöhnt gewesen, immer mindestens im Achtelfinale zu stehen“, sagte Goretzka. Rücksicht aber werde man darauf „jetzt nicht nehmen“. So ist es eben.“ Das heißt auch: Feuer

gegeben hat. Goretzka überlasch das nicht: „Wir kennen seine Qualitäten schon vorher.“ Dass er sie allerdings seit seinem Wechsel 2020 nie konstant zeigen konnte, lag an der Zusammenstellung des Kaders: „Wenn du Lewy vor dir hast, der den Anspruch an sich selbst hat, immer 90 Minuten zu spielen, dann ist wenig Platz.“ Die nach dem Wechsel vakante Position füllt Choupo-Moting nun so gut aus, dass die Bosse ruhigen Gewissens im Winter nicht auf den Transfermarkt schauen müssen. Das Geheimnis hinter der Leistungsexplosion hat Gnabry übrigens gelöst. Seine These: „Seitdem Choupo blondiert ist, läuft es bei ihm.“ Und vor den Kameras kommt so eine besonders auffällig gestylte Mähne halt auch gut an.

(Noch) eine Nummer zu klein

1:2 – Fußballerinnen des FC Bayern verlieren beim großen Rivalen VfL Wolfsburg, der früh zu enteilen droht

Wolfsburg – In der 82. Minute segelte eine Hereingabe von rechts in den Strafraum, die eingewechselt wurde. Jovana Damjanovic kopfte den Ball an den Pfosten. Es wäre der Ausgleich für die Frauen des FC Bayern in einer turbulenten Schlussphase des Topspiels beim VfL Wolfsburg gewesen, doch das Aluminium rettete den 2:1-Sieg für die Wölfinnen. Bis zur 73. Minute hatte der VfL das Spiel komplett kontrolliert, die Bayern-Frauen taten sich schwer, für Torgefahr zu sorgen. Doch dann erzielte Kara Bühl nach schöner Vorarbeit von Georgia Stanway und Linda Dallmann

den Anschlusstreffer und plötzlich wackelte der VfL, während die Bayern-Frauen Druck machten. Mit Glück und Geschick brachte der Spitzenreiter die knappe Führung aber über die Zeit. „Es hat nicht alles geklappt heute. Vor allem in der ersten Halbzeit haben wir die Räume nicht gefunden. In der zweiten Halbzeit wurde es dann deutlich besser“, sagte Bühl. „Wenn wir ein Quäntchen mehr Glück haben, geht es vielleicht unentschieden aus.“ Vor der beeindruckenden Kulfse von 21 287 Zuschauern und Zuschauern führten zwei unglückliche Akzio-



Bayern herzwungen: Die Wolfsburginnen happy.

Der nächste Langzeit-Ausfall bei Bayern: Lohmann.

nen in der Defensive der Bayern-Frauen zu den Toren des VfL. Kurz vor der Halbzeit wollte Sarah Zadrazil eine Hereingabe zu kurz auf Svenja Huth ab, die Nationalspielerin häm-

erte den Ball volley in die Maschen. Die Bayern-Frauen zeigten sich ihrerseits vor dem Tor weniger konsequent und nutzten die wenigen Chancen nicht. „Wir müssen effizienter werden, wir müssen vor dem Tor eiskalt sein. Dann können wir hier mindestens einen Punkt mitnehmen“, sagte Trainer Alexander Straus. „Aber wir sind auf dem richtigen Weg in unserem Entwicklungsprozess. Wir werden noch deutlich besser werden.“ Allerdings wird der Trainer in den nächsten Wochen auf Sydney Lohmann verzichten müssen. Bereits am Samstag teil-

ten die Bayern mit, dass sich die Mittelfeldspielerinnen beim Champions-League-Sieg gegen Rosengård eine Knieverletzung zugezogen hat. Die Wölfinnen bauten durch den Sieg ihren Vorsprung an der Tabellenspitze bereits auf fünf Punkte aus. Auch wenn die Saison noch lange dauert und noch ein Rückspiel in München ansteht, wird es für die Bayern-Frauen nicht einfach werden, diesen Rückstand auf den Rivalen aufzuholen. Mit dem vierten Sieg in Folge gegen die FC Bayern unterstrich Wolfsburg am Sonntag einmal mehr seine Vormachtstellung. CHRISTIAN STÜME

Rückschlag! Klopp unterliegt dem Tabellenletzten

Nottingham – Der FC Liverpool hat in der englischen Premier League wieder einen Rückschlag hinnehmen müssen. Die Mannschaft von Teammanager Jürgen Klopp verlor überraschend beim Tabellenletzten Nottingham Forest mit 0:1 (0:0). Zuletzt waren die Reds mit Siegen über Manchester City (1:0) und West Ham United (1:0) in die Erfolgsspur zurückgekehrt. Das Tor des Tages für den Außenseiter erzielte ausgerechnet der Ex-Liverpool- und ehemalige Bundesliga- und Profi Talon Awoniyi (55.) nach einem Freistoß aus dem Halbfeld. „Es ist ein schwerer Schlag für uns“, kommentierte Klopp die Niederlage. „Wir sind hierher gekommen, um drei Punkte zu holen. Wenn man auf das Spiel schaut, denkt man: ‚Wie konnte das nicht passieren?‘“, so Klopp weiter.

Meister Manchester City hat dank eines Doppelpacks von Starstürmer Erling Haaland gegen Brighton & Hove Albion gewonnen. Kevin de Bruyne erzielte beim 3:1 das dritte Tor für City.



Enttäuscht in Nottingham: Jürgen Klopp.



Benny Lauth traf zweimal, Sammy Koufrou konnte ihn nicht immer bremsen.



Das schönste Tor des Tages: „Zwetschge“ Misimovic (r.), hier mit Flügel, traf von der Mittellinie für die Bayern.



Kult-Trainer der Löwen unter sich: Werner Lorant (li.) und Karsten Wettberg.

14 Treffer, Mölders-Dreierpack und zwei Traumtore

LEGENDEN-DERBY Bayern-Altstars schlagen Löwen-Oldies im Olympiastadion vor 25 000 Fans mit 8:6

München – Für die Blauen und die Roten war's ein Wochenende der Legenden. Am Samstag starteten Werner Lorant und die Traditionsmannschaft den Löwen beim 3:1 gegen Wehen ihren Besuch im Olympiastadion unter dem Motto „München vereint“ ein Benefiz-Derby auf dem Pro-

gramm. 25 000 Fans, darunter auch Uli Hoeneß, Hasan Salihamidzic und Michael Köllner, sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre für die von Karsten Wettberg und Lorant bzw. Michael Henke, Stefan Effenberg und Raimond Aumann betreuten Teams. „Jeder ist heiß, jeder hat Bock“, so Sascha Mölders.

Giovane Elber brachte die Bayern in Front (3.). Mölders (12.) und Stefan Reisinger (15.) drehten die Partie, ehe Hans Jörg Butt per Elfmeter ausglich (2:2). Für einen Höhepunkt im Spiel sorgte Zvezdan Misimovic: Er überwand Löwen-Torwart Michael Hofmann mit ei-

nem Lupfer fast von der Mittellinie zum 3:2 (34.). Der hatte trotzdem gute Laune: „Es macht Spaß, und Benny Lauth hat mich vorher noch von den Heibern von Zwetschge gewarnt.“ Lauth stellte im Anschluss selbst per Kunstschuss auf 3:3 (37.). Ivica Olić (40.), Paulo Sergio (44.) und erneut Olić

(46.) brachten die Bayern mit drei Toren in Front. Lauth (50.) und Mölders (56.) verkürzten auf 5:6. Die weiteren Tore: 5:7 Claudio Pizarro (62.), 6:7 Mölders (63.), 6:8 Marcel Witzczek (68.). Gelohnt hat sich die Fußball-Gaudi auch. Am Ende kamen rund 50 000 Euro für den guten Zweck zusammen.

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppenphase, 5. Spieltag

| Gruppe A | |
|-----------------------|-----------|
| Ansterdam - Liverpool | Mi, 21:00 |
| SSC Napoli - Rangers | Mi, 21:00 |
| Tabelle | |
| 1. SSC Napoli | 4 17:4 12 |
| 2. FC Liverpool | 4 12:6 9 |
| 3. Ajax Amsterdam | 4 8:12 3 |
| 4. Glasgow Rangers | 4 1:16 8 |

| Gruppe B | |
|-----------------------|-----------|
| FC Brügge - FC Porto | Mi, 18:45 |
| Atlético - Leverkusen | Mi, 21:00 |
| Tabelle | |
| 1. FC Brügge | 4 2:0 10 |
| 2. FC Porto | 4 6:6 6 |
| 3. Atlético Madrid | 4 2:5 4 |
| 4. Bayer Leverkusen | 4 2:5 3 |

| Gruppe C | |
|----------------------------|-----------|
| Inter Mailand - Fluminense | Mi, 18:45 |
| Barcelona - FC Bayern | Mi, 21:00 |
| Tabelle | |
| 1. FC Bayern | 4 13:2 12 |
| 2. FC Barcelona | 4 6:5 7 |
| 4. Vitória Fátima | 4 3:16 0 |

| Gruppe D | |
|---------------------------------|-----------|
| Frankfurt - Borussia Dortmund | Mi, 21:00 |
| Tottenham Hotspur - Real Madrid | Mi, 21:00 |
| Tabelle | |
| 1. Tottenham Hotspur | 4 5:4 7 |
| 2. FC Bayern | 4 6:4 6 |
| 3. Borussia Dortmund | 4 6:6 6 |
| 4. Eintracht Frankfurt | 4 3:6 4 |

| Gruppe E | |
|-----------------------|-----------|
| Salzburg - FC Chelsea | Di, 18:45 |
| Zagreb - AC Mailand | Di, 21:00 |
| Tabelle | |
| 1. FC Chelsea | 4 6:2 7 |
| 2. RB Salzburg | 4 6:4 6 |
| 3. AC Mailand | 4 2:7 4 |
| 4. Dinamo Zagreb | 4 3:5 4 |

| Gruppe F | |
|--------------------------|-----------|
| RB Leipzig - Real Madrid | Di, 21:00 |
| Celtic Glasgow - Donk | Di, 21:00 |
| Tabelle | |
| 1. Real Madrid | 4 8:2 10 |
| 2. RB Leipzig | 4 6:7 6 |
| 3. Schalke 04 | 4 7:5 5 |
| 4. Celtic Glasgow | 4 2:9 1 |

| Gruppe G | |
|----------------------------|-----------|
| FC Sevilla - Real Madrid | Di, 18:45 |
| Dortmund - Manchester City | Di, 21:00 |
| Tabelle | |
| 1. Manchester City | 4 11:1 10 |
| 2. Borussia Dortmund | 4 9:4 7 |
| 3. FC Sevilla | 4 6:8 6 |
| 4. FC Köln | 4 6:8 2 |

| Gruppe H | |
|--------------------------|-----------|
| Paris - Atletico Madrid | Di, 21:00 |
| Benfica - Juventus Turin | Di, 21:00 |
| Tabelle | |
| 1. Paris St. Germain | 4 7:4 8 |
| 2. Benfica Lissabon | 4 6:3 8 |
| 3. Juventus Turin | 4 5:7 3 |
| 4. SSC Napoli | 4 4:8 3 |

FRAUEN-WM 2023

Machbare Gruppe für das DFB-Team

Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg lüchelte im Aotea Centre von Auckland zufrieden, daheim bis Alexander Popp beim Blick auf die WM-Auslosung erleichtert in ihr Friseurstudio. Für den Start in ihre Titelmission 2023 in Down Under haben die deutschen Fußballerinnen vergleichsweise leichte Aufgaben erwischt. Allerdings kommen einige Flugkolonnen auf die DFB-Auswahl zu und viel Recherchearbeit. Denn in der Gruppe H treffen die Vize-Europameisterinnen in rund neun Monaten auf den WM-Neuling Marokko, Kolumbien und Südkorea. „Das ist eine Gruppe mit drei unbekannteren Mannschaften, es ist eine große Herausforderung für uns, die Gegner im Vorfeld gut zu analysieren“, sagte Voss-Tecklenburg am Samstag in der neuseeländischen Metropole.

Klar ist: Der zweimalige Weltmeister, Deutschland fliegt während des kompletten Turniers ausschließlich in Australien umher, ein zusätzlicher Umweg über Neuseeland bleibt erspart. Los geht es an der Ostküste an drei verschiedenen Spielorten. Aus dem südlichen Melbourne (24. Juli) geht es nach Sydney (30. Juli) und Brisbane (3. August). Im Duell mit Südkorea kommt es zum Wiedersehen mit Ex-Bundesliga-Trainer Colin Bell, der den laut Bundestrainerin „sehr spielstarken“ Vize-Asienmeister seit 2019 betreut.